

Medienmitteilung, 17. April 2018

## **Der GemüseAcker macht Schule**

**Das Wissen über Gemüse & Co reicht heute vom Ladenregal bis in die Küche – Gemüseanbau und Landwirtschaft sind uns so fremd wie nie zuvor. Die Folgen sind Foodwaste, eine ungesunde Ernährung und eine generelle Entfremdung von der Natur. Dem wirkt ein neues Bildungsprogramm entgegen, in das eine Zürcher Schulklasse heute Dienstag offiziell gestartet ist.**

Wo am Morgen noch der nackte Boden war, stehen jetzt Randen, Salat und Kohlrabi in Reih und Glied. Rund 15 verschiedene Gemüsekulturen haben die Schülerinnen und Schüler der Schule Scherr in Zürich gepflanzt und gesät, insgesamt werden es am Ende 25 sein. Nun heisst es aber erstmal abwarten.

### **Spass und Lernerfolg verbinden**

Von April bis Oktober bewirtschaften die Kinder während ihrer Schulstunden den Acker, zusammen mit ihrer Lehrerin. Im restlichen Schuljahr eignen sich die Schülerinnen und Schüler umfangreiches Wissen über globale Wertschöpfungsketten und nachhaltigen Konsum an. Am Ende des Jahres haben sich die Kinder bis zu 100 Stunden praktisch und theoretisch mit dem Thema beschäftigt.

Linda Frigg, Primarlehrerin an der Schule Scherr, führt das Bildungsprogramm mit ihrer 5. Klasse im Rahmen der Mensch & Umwelt-Lektionen durch. „Wir behandeln damit alle im Lehrplan vorgesehenen Themen im Bereich Ernährung und Konsum,“ sagt Frigg, „und die Arbeit auf dem Acker macht den Kindern Spass.“ Friggs Vorgänger hatten im Jahr 2017 bereits am Pilotversuch teilgenommen, in dessen Rahmen das Bildungsprogramm erstmals in der Schweiz getestet worden war. Das Konzept überzeugte, weshalb Frigg den GemüseAcker 2018 übernahm.

Unterstützung erhält die Lehrerin vom Team der GemüseAckerdemie Schweiz, das nicht nur bei der Ackereinrichtung hilft, sondern auch Fortbildungen gibt und umfangreiches Bildungsmaterial inkl. digitaler Wissensplattform zur Verfügung stellt. Durch diese Unterstützungsleistungen soll es wieder jeder Schule möglich sein, einen eigenen Schulgarten zu unterhalten - damit ein so zentrales Thema wie die Lebensmittelproduktion wieder näher in unser Blickfeld rückt.

### **Kontakt:**

Simone Nägeli, Mitgründerin und  
Geschäftsführerin GemüseAckerdemie Schweiz  
[s.naegeli@gemueseackerdemie.ch](mailto:s.naegeli@gemueseackerdemie.ch), 079 795 36 68  
[www.gemueseackerdemie.ch](http://www.gemueseackerdemie.ch)

### **Fotos:**

Rahel Weiss  
[www.rahelweiss.com](http://www.rahelweiss.com)

### **Über uns**

Die GemüseAckerdemie Schweiz ist ein junges Zürcher Social Start-up. Die Vision des Gründerteams um Gregor Martius, Gina Spescha und Simone Nägeli ist eine nachhaltig konsumierende Gesellschaft, deren Handeln auf einem ganzheitlichen Verständnis für Umwelt und Lebensmittelproduktion beruht. Die GemüseAckerdemie ist in Deutschland bereits ein etabliertes Konzept. Dort wird das mehrfach ausgezeichnete Bildungsprogramm von Ackerdemia e.V. bereits an über 230 Standorten durchgeführt.